

Legislaturplanung 2018-2022 | Standortbestimmung 2022 | Auswertung



Die Legislatur 2018 – 2022 geht am 30. Juni 2022 zu Ende. Kurz vor Ablauf dieser vierjährigen Periode nimmt der Gemeinderat eine Standortbestimmung vor. Bereits während der Legislatur hat der Gemeinderat die Ziele jedes Jahr überprüft.

Nach dem Start der Legislaturperiode hat der Gemeinderat in einer Klausur die Legislaturziele erarbeitet und diese schliesslich im Januar 2019 verabschiedet. Die Legislaturziele wurden am 4. März 2019 der Bevölkerung öffentlich vorgestellt. Seither ist der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung und weiteren Mitwirkenden daran, die gesetzten Ziele umzusetzen. Nachstehend wird die Zielerreichung und der Stand in den 13 definierten Bereichen des Leitbildes 2000 kommentiert. Es wird nicht explizit auf alle Ziele eingegangen. Für nähere Informationen wird auf die Beurteilung in der Legislaturplanung 2018 – 2022 verwiesen.

1 | Gemeindeentwicklung

1. Russikon ist und bleibt eine attraktive Wohngemeinde im Zürcher Oberland.
2. Das Dorfzentrum Russikon ist attraktiv gestaltet.
3. Die Gemeinde wächst massvoll.
4. Werterhaltung der Infrastruktur ist sichergestellt.
5. Identifikation mit Russikon ist sichtbar und wird erhöht.

Die Legislatur war geprägt durch die zweijährige Corona-Pandemie. Insbesondere die gesellschaftlichen und öffentlichen Anlässe blieben auf der Strecke. Trotz der widrigen Umstände konnte die Entwicklung der Gemeinde und insbesondere des Dorfzentrums weitergetrieben werden. Im Dezember 2022 – kurz nach Ende der Legislatur – soll über den privaten Gestaltungsplan Zentrum an der Gemeindeversammlung abgestimmt werden.

Für die Kernzonen ist ein Gestaltungsleitfaden in Erarbeitung und der Gestaltungsplan Dorfzentrum Russikon hat die zweite kantonale Vorprüfung hinter sich. Leider dauert dieser Prozess länger als erwartet. Dafür konnten wichtige Weichenstellungen positiv errungen werden. Nachdem anfangs der Legislaturperiode eher in den Aussenwachen Bautätigkeit zu verzeichnen waren, stehen derzeit im Kern von Russikon grössere Projekte an. Die Sporthalle sowie das Haus «Wohnen im Berg» wurde an der Urne bzw. von der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr angenommen und die Spatenstiche erfolgen in diesem Sommer. Ebenfalls wurden Sanierungen und Ausbauten in den Schulanlagen in Madetswil und Russikon vorgenommen.

Die privaten Wohnliegenschaften in der Gemeinde Russikon sind gesucht, womit auch die Objektpreise sowie die Steuerkraft gestiegen sind. Direkte Gespräche mit Neuzuzügern und Einbürgerungsanwärtern in Bezug auf die Gemeinde Russikon und deren Aufgabenerfüllung zeigen ein positives Bild. Somit drängen sich keine schnellen und grundlegenden Veränderungen der Legislatur-Ziele auf.

Russikon hat wenig Gewerbe- und Industrieflächen, weshalb diese Zonen und potentiellen Projekte ein spezielles Augenmerk geniessen und mit Bauherren nach guten Lösungen und betriebswirtschaftlichen Prozessen sowie Synergien gesucht wird.

Die Massnahmen zur Gestaltung des Ortsbildes und von Kernzonen wurden seitens Tiefbau nach gesetzlichen Möglichkeiten unterstützt und umgesetzt. Mit dem Sanierungsplan ist die Werterhaltung der Infrastruktur gewährleistet. Dieser wird laufend überprüft und angepasst.



2 | Gewerbe, Dienstleistungen und Arbeitsplätze

1. Kontakte zum ortsansässigen Gewerbe und Industrie werden gepflegt, ihre Bedürfnisse sind bekannt.
2. Örtliches Gewerbe und neue Betriebe werden beraten und begleitet.

Verschiedene Verwaltungsabteilungen standen mit dem Gewerbe in Kontakt. Gepflegt wurde dieser auch durch die Teilnahme an Treffen mit dem Gewerbeverein. Situationsbedingt erfolgte keine Intensivierung des Austauschs mit dem Gewerbe. Unterstützungen im Individualfall erfolgten situativ.

Zur Unterstützung des Gewerbes mit Nothilfe hat der Gemeinderat im Jahr 2020 für Selbständigerwerbende und Personen in vergleichbaren Lagen einen Kredit von CHF 250'000.00 bewilligt. Dieser wurde allerdings nicht beansprucht.

Seitens der Gemeindeverwaltung erfolgen die Dienstleistungen für das Gewerbe und die Betriebe kompetent und speditiv. In diesem Dienstleistungsbereich sind die Abläufe weiterhin stetig zu hinterfragen, den neuen Gegebenheiten anzupassen und zu optimieren.



3 | Behörden, Verwaltung, Information

1. Die Leistungen der Gemeindeverwaltung sind kundenfreundlich, wirtschaftlich und effizient.
2. Die Verwaltung als attraktive Arbeitgeberin ist modern und hält mit der technischen Entwicklung schritt.
3. Kommunikation ist offen und transparent.
4. Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und Institutionen wird gelebt.
5. Der Webauftritt ist optimiert und aktuell.
6. Neue Gemeindeordnung ist zeitgemäss, schlank und wird umgesetzt.

Die Leistungen der Gemeindeverwaltung wurden stetig den neuen Anforderungen angepasst. Dabei ist die laufende Aktualisierung der Website wichtig, um Dienstleistungen und Informationen auch online anbieten zu können. Die Auslagerung der ICT in ein Rechenzentrum und die damit verbundene Einbindung der Aussenstellen war anspruchsvoll. Covid bedingt zeigte sich, dass mobiles Arbeiten immer wichtiger wird. Die Digitalisierung wird die Gemeindeverwaltung auch in Zukunft weiter fordern.

Situationsbedingt mussten für die Gemeinde neue Kommunikationswege gesucht werden. Die Informationsveranstaltung zum Projekt Sporthalle fand erstmals in virtueller Form mit einem Livestream und in den sozialen Medien statt. Weiterhin wurden die herkömmlichen Kommunikationswege genutzt. Im Dezember 2020 erschien die 500. Ausgabe des Gemeindemitteilungsblattes äxgüsi.

Mit der neuen Website www.russikon.ch konnte im Sommer 2021 auch der Aussenauftritt verbessert werden und mit entsprechenden Abo-Diensten der Informationsfluss mit der Bevölkerung attraktiver gestaltet werden.

Hinsichtlich der neuen Legislatur und aufgrund des neuen Gemeindegesetzes wurde die Gemeindeordnung totalrevidiert. An der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 wurde diese mit 1'237 Ja-Stimmen und 179 Nein-Stimmen bei einer Stimmbeteiligung von 48 Prozent äusserst deutlich angenommen. Die neue Gemeindeordnung tritt per 1. Juli 2022 – auf die neue Legislaturperiode – in Kraft. Damit verbunden wurden die Entschädigungsverordnung sowie die Personalverordnung einer Totalrevision unterworfen. Zudem wurden sämtliche Geschäftsreglemente der Behörden überarbeitet.

4.1 | Finanzen

1. Haushalt ist mittelfristig ausgeglichen. Weg der Finanzierung und Entschuldung ist aufgezeigt. Konsequenzen einzelner Projekte auf den Steuerfuss sind aufgezeigt. Die Nettoverschuldung liegt nicht höher als CHF 400.00 pro Einwohner.

Der Gemeinderat hat anfangs der Legislaturperiode das Haushaltsgleichgewicht bzw. den mittelfristigen Ausgleich mit einer Frist von acht Jahren beschlossen. Der mittelfristige Ausgleich wurde allerdings nicht wie geplant in der neuen Gemeindeordnung aufgenommen.

Geprägt war die Legislatur durch die gesetzlich vorgegebene Umstellung der Rechnungslegung auf HRM2 auf das Jahr 2019.

Für den Prozess zur Finanz- und Investitionsplanung erfolgte ein Insourcing. Das heisst, die Finanz- und Investitionsplanung wird nicht mehr von einem externen Dienstleister durchgeführt, sondern erfolgt durch die Finanzverwaltung in Zusammenarbeit mit den Ressortvorstehern und den Abteilungen. Zur Unterstützung des Planungsprozesses wurde das vom Gemeindeamt entwickelte und auf die neuen Rechnungslegungsvorschriften abgestimmte Planungstool angeschafft. Die rollende Planung Finanz- und Investitionsplanung erfolgt jährlich während des Budgetprozesses.

Es galt in dieser Legislatur die finanziellen Mittel für Infrastrukturprojekte sicherzustellen. In den Jahren 2018-2021 wurden Überschüsse erzielt, die zu einer hohen Liquidität führten. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug per 31. Dezember 2021 CHF 16.7 Mio. Gleichzeitig fielen die Investitionen in der Zeitperiode unter den Erwartungen aus. Die Finanzierung aus Eigenmitteln war in der ganzen Periode sichergestellt. Das Nettovermögen lag per 31. Dezember 2021 bei CHF 4'481.00 pro Einwohner. Die festgelegte max. Nettoverschuldung von CHF 400.00 pro Einwohner musste klar noch nicht in Anspruch genommen werden.

Das Legislaturziel zu den Gemeindefinanzen konnte vollumfänglich erreicht werden. Die Gemeinde Russikon steht auf gesunden finanziellen Beinen, um die laufenden Grossprojekte finanzieren zu können.

4.2 | Liegenschaften

1. Die für den öffentlichen Auftrag notwendigen gemeindeeigenen Liegenschaften sind gut erhalten und richten sich nach einem realistischen Bedarf.
2. Bedürfnisse in Bezug auf externe Räumlichkeiten sind bekannt und die Kosten optimiert.
3. Der Raumbedarf der Schule ist sichergestellt.
4. Projekt für Doppelturnhalle ist erstellt. Projekt Raum für Tagesstrukturen ist erarbeitet.
5. Asylunterkunft ist gesichert.

Für den Unterhalt der gemeindeeigenen Liegenschaften wurde das Immobilienprogramm Smartimmo angeschafft. Bis Ende 2023 werden darin sämtliche Liegenschaften und Grundstücke aufgenommen, um die Werterhaltungs- und Investitionsplanung zu verbessern.

Die Evaluation des Standorts der Bibliothek ist vorübergehend abgeschlossen. Der Standort in den gemieteten Räumlichkeiten an der Madetswilerstrasse bleibt bestehen. Für die Räumlichkeiten konnte ein

neuer kostengünstigerer Mietvertrag abgeschlossen werden. An der zentralen Lage ist die Bibliothek gut platziert und trägt zur Belebung des Zentrums bei.

An der Urnenabstimmung vom 13. Juni 2021 stimmten 1'456 Stimmberechtigte deutlich für das Projekt „Neubau Sporthalle“. 672 Nein-Stimmen sind eingegangen. Die Stimmbeteiligung lag bei 70,57 Prozent. Mit dem Neubau der Sporthalle mit schulergänzendem Angebot (Tagesstruktur, multifunktionelle Räume) ist der Raumbedarf der Schule und der Vereine für die nächsten Jahre sichergestellt. Die Schule sowie die Vereine sind in die Planung miteinbezogen. Der Austausch zwischen Liegenschaftsverwaltung und Schulleitung funktioniert gut.

Am 29. November 2021 genehmigte die Gemeindeversammlung einen Kredit von CHF 1'995'000.00 für den Ersatzneubau einer Asylunterkunft. Die Baubewilligung für das Gebäude «Wohnen im Berg» liegt vor. Der Baustart erfolgt im Mai 2022.



5 | Sicherheit

1. Die Sicherheit bleibt hoch.
2. Zusammenarbeit der Gemeinden ist etabliert und wird gepflegt.
3. Feuerwehr 2020 wird realisiert.
4. Austausch zur Kantonspolizei Zürich und der Kommunalpolizei Region Pfäffikon ist aktiv gepflegt.

Die Sicherheit in der Gemeinde wurde laufend durch die Mitteilungen bzw. der Rückmeldungen der Kantonspolizei Zürich und der Polizei Region Pfäffikon überprüft. Eine einheitliche Polizeiverordnung (Pfäffikon-Fehraltorf-Russikon) wurde realisiert und ist per 1. Februar 2022 in Kraft getreten. Die neu überarbeitete gemeinderechtliche Ordnungsbussenliste ist seit 1. April 2022 in Kraft.

Das Projekt Feuerwehr 2020 wurde umgesetzt und abgeschlossen. Ein neu ausgearbeitetes Dienstreglement sowie die Pflichtenhefte traten per 1. März 2022 in Kraft. Die Ersatzbeschaffung eines Öl-Chemiewehrfahrzeuges (Neu: Material- und Modultransportfahrzeug) sowie die Ersatzbeschaffung eines Tanklöschfahrzeuges sind beschlossen. Beide Fahrzeuge werden im Jahr 2023 an die Feuerwehr ausgeliefert.

Der Austausch zur Kantonspolizei Zürich und zur Kommunalpolizei Region Pfäffikon ist gegeben. An der Urnenabstimmung vom 28. November 2021 stimmten bei einer Stimmbeteiligung von 67,67 Prozent 1'594 für einen neuen Anschlussvertrag für die Kommunalpolizei Region Pfäffikon mit der Gemeinde Pfäffikon. Es gingen 416 Nein-Stimmen ein.

6 | Gesundheit

1. Gesundheitsversorgung ist sichergestellt. Zusammenarbeit der Akteure ist verstärkt.
2. Die Entsorgung ist sichergestellt.
3. Die Wasserversorgung im ganzen Gemeindegebiet ist gesichert.

Die Zusammenarbeit zwischen Spitex, Heimen und der Gemeindeverwaltung funktioniert. Drei weitere Defibrillatoren wurden angeschafft und im öffentlichen Raum (Wettsteinschulhaus, FW-Häuschen Madetswil, FW-Häuschen Gündisau) installiert. Am 15. Mai 2022 fand die Urnenabstimmung zur Reformumwandlung des Spital Uster statt. Die Gemeinde Russikon war am bisherigen Zweckverband beteiligt und wird neu Aktionärin der gemeinnützigen Aktiengesellschaft Spital Uster AG. Es wurden 1'066 Ja-Stimmen und 287 Nein-Stimmen eingelegt. Die Stimmbeteiligung lag bei 45 Prozent.

Die Zusammenarbeit mit der Sammelstelle Schanz im Bereich Entsorgung funktioniert gut und ist langfristig gesichert.

Der Austausch mit der Wasserversorgungs-Genossenschaften ist institutionalisiert. Die Grundlagen für die Wasserversorgung sind mit dem generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) gegeben. Dieses legt die notwendigen Anlagen für die ordnungsgemässe Versorgung des heutigen und zukünftigen Siedlungsgebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser fest. Eine langfristige Lösung der Wasserversorgung im Teilgebiet Sennhof-Wilhof mit der Abgabe dieses Versorgungsteils an die Gemeindewerke Pfäffikon konnte noch nicht wie geplant durchgeführt werden.



7 | Soziales

1. Aufgaben und Organisationsform Ressort Soziales sind geklärt und in der Gemeindeordnung verankert.
2. Altersleitbild wird gelebt.
3. Fallanalyse ist eingeführt.
4. Freiwilligenarbeit hat einen hohen Stellenwert.

Auf Grund des neuen Gemeindegesetzes bzw. der neuen Gemeindeordnung wird aus der Sozialbehörde die Gesellschaftskommission. Dadurch musste ein Geschäftsreglement mit der entsprechenden Kompetenzordnung erarbeitet werden, welche per Juli 2022 eingeführt wird. In diesem Reglement wird das Controlling geregelt. In der Gesellschaftskommission werden diverse Aufgaben auf Ressorts verteilt (Jugend, Familie, Alter, Asyl, Vereine, Sport). Diese Aufteilung gab es auch bisher, soll aber mehr von den Behördenmitgliedern bearbeitet werden.

Corona-bedingt fanden in der zweiten Legislaturhälfte im Bereich Freiwilligenarbeit und Alter keine Tätigkeiten statt. Während der Pandemie zeigte sich aber deutlich, wie gut die Freiwilligenarbeit in unserer Gemeinde verankert ist. Der Verein Nachbarschaftshilfe „mitenand - fürenand“ koordinierte die freiwilligen Einsätze von Privaten und den verschiedenen Vereinen. Auch in der jetzigen Situation mit der Ukraine-Krise zeigte sich die Wichtigkeit unserer kommunalen Institutionen. Hervorzuheben ist dabei der Freiwilligeneinsatz des Café International.



8 | Jugend

1. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihre Freizeit in Russikon zu verbringen und es werden bedürfnisgerechte Strukturen für die Jugend angeboten.
2. Jugendarbeit wird unterstützt.
3. Wiedereinführung einer Jungbürgerfeier .

Durch Personalwechsel und fehlende Stellvertretungen konnte die Jugendarbeit in Russikon nicht immer gewährleistet werden. Zudem war es zu Corona-Zeiten nicht möglich, den Jugi zu betreiben. Im Mai 2021 wurde eine Vereinbarung mit der MOJUGA abgeschlossen. Die Jugendarbeit wird seither durch diese professionelle Unterstützung gewährleistet. Aufgrund diverser Drogenvorfälle in Russikon musste die Vereinbarung mit der MOJUGA im Dezember 2021 verstärkt werden.

Corona-bedingt fand im Jahr 2020 der Sommerplausch in Fehraltorf nicht statt. Fehraltorf hat deshalb die Jahre 2021 und 2022 übernommen. Der Sommerplausch in Fehraltorf wurde neu durch MsSports durchgeführt und nicht mehr durch verschiedene Vereine. Es gab eine grosse Beteiligung der Kinder. Aus Russikon waren 25 Kinder dabei. Russikon ist fortlaufend mit der Gemeinde Fehraltorf im Gespräch über das weitere Vorgehen in den nächsten Jahren.

Die neu geplante Jungbürgerfeier konnten Corona-bedingt nicht durchgeführt werden. Im Herbst 2022 ist die Wiederaufnahme geplant.

9 | Bildung

1. Lehrplan 21 ist auf allen Schulstufen eingeführt.
2. Das pädagogische Konzept der Schule ist erstellt.
3. Die Schulraumnutzung ist geklärt.
4. Im Bereich Infrastruktur und Einrichtung ist der gegenseitige Austausch gewährleistet.
5. Betrieb der Tagesstrukturen ist sichergestellt und den heutigen Bedürfnissen angepasst.
6. Pausenplatz in Madetswil ist attraktiv gestaltet.

Mit der Einführung des Lehrplan 21 und der Erarbeitung eines pädagogischen Konzepts wurde die Schule Russikon fit für Zukunft gemacht. Der Bedarf an Schulraum für die nächsten Jahre wurde geklärt und ist bereits in die Planung des Sporthallenprojekts eingeflossen. Mit zwei zusätzlichen Schulzimmern und dem Raum für Psychomotorik, die mit dem Neubau der Sporthalle entstehen werden, ist der Schulraumbedarf abgedeckt. Damit verbunden ist auch der weitere Betrieb der Tagesstrukturen, welche mit den neuen Räumlichkeiten sichergestellt ist. Durch die Projekte wurde eine engere Zusammenarbeit der Schule mit

den Abteilungen Liegenschaften und Finanzen sichergestellt und die Prozesse optimiert. Mit der Erarbeitung eines neuen Leitbildes wurden die gemeinsamen Werte und Haltungen der Schule abgeholt und für die nächsten Jahre neu festgehalten. Im Schulhaus Madetswil wurde im Sommer 2021 mit der Installation neuer Spielgeräte eine Aufwertung des Pausenareals vollzogen.



10 | Freizeit, Kultur und Sport

1. Aktives Dorf- und Vereinsleben.
2. Kulturprojekte werden punktuell unterstützt.
3. Russiker Vereinshaus in der Tüfiwis ist realisiert.

Corona-bedingt kam das aktive Dorf- und Vereinsleben anfangs 2020 praktisch zum Erliegen. In den folgenden zwei Pandemie Jahren wurde situativ ermöglicht, was gemäss den jeweils geltenden Schutzbestimmungen erlaubt war. Situativ wurden jeweils Anlässe durchgeführt oder kurzfristig abgesagt.

Im kulturellen Bereich übernimmt der Gemeindeverein Russikon GVR einen wichtigen Beitrag für ein lebendiges Dorfleben. Weitere kulturelle Projekte (z.B. Russiker Aabigmusig) werden seitens der Gemeinde finanziell und organisatorisch unterstützt.

Infolge der grossen anstehenden Investitionen mit den Projekten Sporthalle und Asylunterkünften zeigte sich in der Finanzplanung, dass nicht mit einer zeitnahen Realisierung eines Vereinshauses in der Tüfiwis gerechnet werden kann. In der neuen Legislatur ist die Finanzierung eines solchen Projekts in der Finanzplanung zu prüfen.



11 | Verkehr

1. Die Bedürfnisse von Russikon für den öffentlichen Verkehr werden eingebracht.
2. Die sanierten Gemeindestrassen sind bedarfsgerecht, unterhaltsarm und sicherheitskonform gestaltet.

Der Austausch mit dem Zürcher Verkehrsverbund ZVV und der PostAuto AG erfolgte im Rahmen der Regionalen Verkehrskonferenz «Pfäffikon ZH/mittleres Tösstal». Die Bedürfnisse der Gemeinde Russikon wurden eingebracht und wo möglich werden Massnahmen konkret umgesetzt. Diese Prozesse wurden laufend behandelt.

Für den Unterhalt der Gemeindestrassen werden die verschiedenen Sanierungsmethoden laufend hinterfragt und neue Möglichkeiten getestet. Das Projekt für die Sanierung der Ortsdurchfahrt Gündisau ist aufgelegt (teilweise schon realisiert).

Während der Legislatur wurde durch den Gemeinderat ein Projekt für die flächendeckende Einführung von Tempo 30 im Siedlungsgebiet lanciert. Aktuell findet die Vorprüfung bei der Kantonspolizei Zürich statt. Es wird damit gerechnet, dass an der Gemeindeversammlung im Dezember 2022 darüber abgestimmt werden kann.

12 | Umwelt/Landwirtschaft

1. Sauberkeit ist hoch.
2. Die Naturschutzgebiete sind gepflegt.
3. Landschaft und Lebensraum für Tiere ist aufgewertet.
4. Der Kontakt mit der Landwirtschaft wird gepflegt.
5. Wegnetz ist in gutem Zustand.
6. Gewässerrevitalisierungen sind, wo sinnvoll, umgesetzt. Der Hochwasserschutz ist sichergestellt.

Das Littering in der Gemeinde hält sich in Grenzen. Wo möglich werden fehlbare zur Anzeige gebracht.

Der Ackerbaustellenleiter und die Naturschutzkommission kontrollieren laufend die Naturschutzflächen. Dies kam dank dem ausgearbeiteten „Pflegekonzept“ zustande. Gemäss diesem Konzept werden laufend Massnahmen getroffen.

Dank einer Erarbeitung eines Vernetzungsprojektes wurden die notwendigen Massnahmen getroffen und laufend überprüft. Die Neophyten wurden weiterhin durch den Förster und der Einrichtung Grünwerk bekämpft. Des Weiteren wurde ein örtlicher Landwirt beauftragt, sich ebenfalls um die Feststellung von Neophyten und deren Bekämpfung zu kümmern.

Wo möglich wurden ortsansässige Landwirte für Dienstleistungen, zu Gunsten der Gemeinde, im Landwirtschaftsbereich berücksichtigt. Auf dem Gemeindehausplatz fand regelmässig der Wuchemärt mit ortsansässigen Bauern statt.

Die Gemeinde hält den Kontakt zu der Unterhaltsgenossenschaft und unterstützt diese.

Während der Legislatur konnte das Ausbauprojekt Dorfbach Russikon (2. Etappe) vorangetrieben werden. Dieses ist in Ausführung. Das Projekt Tobelbach Gündisau ist in intensiver Planung, um die bestmögliche Variante zu wählen.

13 | Energie

1. Russikon ist Energiestadt.
2. Erneuerbare Energien werden genutzt.
3. Energieverbrauch in öffentlichen Gebäuden und Anlagen ist optimiert.

Die Energiestadt Russikon hat keine eigenen Werke. Nichts desto trotz konnte Ende 2019 erneut die aktuelle Re-Audit Urkunde entgegen genommen werden. In Zusammenarbeit mit der Genossenschaft für Sonnenenergie Russikon Solarus wurden neue Abnahmeverträge abgeschlossen sowie neue Anlagen auf

gemeindeeigenen Liegenschaften realisiert. Des Weiteren wurde ein Mietvertrag für ein E-Fahrzeug für die Aufgabenerfüllung des Gemeindepersonals abgeschlossen und im Gegenzug die KM-Entschädigungen aufgehoben. Dieses E-Fahrzeug kann auch von der Bevölkerung gemietet werden und ist somit eine Win-Win Situation für alle Beteiligten inkl. Umwelt.

Das Fernwärmenetz wird laufend optimiert und Anschlüsse für neue Interessenten werden auf die Machbarkeit geprüft. Mit der Ertüchtigung der Kaminanlage konnte im 2021 das Projekt für den Einbau einer Elektrofilteranlage inkl. Ersatz des Heizkessels endlich abgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat im Frühjahr 2022 den Anschluss der neuen Sporthalle an den Wärmeverbund beschlossen.



Zusammenfassung

Die Legislaturperiode 2018 – 2022 war ab dem Jahr 2020 durch die zweijährige Corona-Pandemie geprägt. Die Herausforderung bestand darin, die geplanten Projekte auch unter den erschwerten Umständen voranzutreiben und weiterzuentwickeln. Das deutliche Ja zum Grossprojekt Sporthalle mit schulergängendem Angebot war für den Gemeinderat, die Schule und die Vereine sicherlich ein grosser Erfolg. Die Realisierung wird die neue Legislatur in mancherlei Hinsicht prägen.

Das neue Gemeindegesetz hatte die Anpassung verschiedenster gesetzlicher Grundlagen zur Folge. Mit der neuen Gemeindeordnung wurden weitere Reglemente für den Behördenbetrieb angepasst. Die Arbeiten an diesen Grundlagen sind gegen aussen kaum sichtbar, werden aber ebenfalls ihre Wirkung in der kommenden Legislaturperiode entfalten.

Grundsätzlich konnten die Ziele erreicht werden. So wurde beispielsweise die Website erneuert, wie erwähnt die Gemeindeordnung totalrevidiert, die Polizeiverordnung angepasst, der Ausbau des Dorfbachs Russikon (2. Etappe) vorangetrieben, die Bauarbeiten an der Unterkunft „Wohnen im Berg“ eingeleitet und der Gestaltungsplan Zentrum vorangetrieben und weiterentwickelt. Alle Anträge des Gemeinderates an der Gemeindeversammlung (40) und an der Urnenabstimmung wurden – einmal erst im zweiten Anlauf - angenommen. Einzelne Projekte, wie das Vereinshaus in der Tüfiwis, Russikon, konnten nicht verwirklicht werden. Einige Ziele oder lancierte Projekte laufen auch in der neuen Amtsperiode weiter und können nicht als abgeschlossen betrachtet werden. So ist weiterhin die Entwicklung des Dorfbereichs von Russikon ein zentrales Ziel, welches die neue Amtsperiode beschäftigen wird. Ebenfalls soll die flächendeckende Einführung von Tempo 30 bereits anfangs der neuen Legislaturperiode umgesetzt werden können.